

JAHRESBERICHT 20
22

MACHEN WEIL



MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

Kennzahlen-Übersicht

FINANZDATEN

	Konzern		
	2022	2021	
Umsatz (inkl. Strom- und Energiesteuer)	Mio €	591,0	440,0
Strom inkl. Stromsteuer	Mio €	358,3	298,4
Gas inkl. Energiesteuer	Mio €	134,9	62,8
Wasser	Mio €	2,0	1,9
Wärme	Mio €	66,8	47,4
Verkehrsdienstleistungen	Mio €	11,5	12,1
Bäder	Mio €	0,9	0,6
Nebengeschäfte	Mio €	9,5	9,9
Verpachtung und Dienstleistungen Strom-/Gas-/Wassernetz	Mio €	7,0	7,0
Jahresüberschuss	Mio €	11,7	4,0
Bilanzsumme	Mio €	381,1	341,3
Anlagevermögen	Mio €	246,3	244,3
Eigenkapital	Mio €	155,5	146,3
Investitionen¹	Mio €	24,3	24,5

¹ Investitionen exklusive Finanzanlagen

STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

	Konzern		
	2022	2021	
Stromabsatz ²	GWh	1.395,7	1.454,2
Gasabsatz ²	GWh	874,3	915,5
Wärme-, Kälte-, Dampfabsatz ²	GWh	451,1	527,3
Wasserabsatz ²	Mio m ³	3,7	3,6
Fahrleistung im öffentlichen Personennahverkehr	km	2.761.262	2.715.503
Badegäste	Anzahl	297.056	141.980

² Absatz exklusive Eigenverbrauch

NETZDATEN

	Konzern			
	2022	2021		
Strom³	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	2.968,0	2.942,0
	Hausanschlüsse	Stück	41.005	40.930
	Netzgebiet	km ²	393,7	393,7
Gas³	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	962,5	959,7
	Hausanschlüsse	Stück	23.207	23.129
	Netzgebiet	km ²	264,2	264,2
Wärme	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	280,0	279,4
	Hausanschlüsse	Stück	5.372	5.247
Wasser	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	529,8	528,0
	Hausanschlüsse	Stück	12.888	12.850
	Netzgebiet	km ²	80,9	80,9

³ Daten der Mittelhessen Netz GmbH

Inhalt

02	DIE STADTWERKE GIESSEN
02	Der Vorstand im Gespräch
06	Über die SWG
08	2022 – Zahlen, Fakten, Highlights


10	MACHEN WEIL
	10 Mit Energie. Für die Region.
	12 Zuverlässig Strom und Wärme machen.
	20 Energiewende zuhause machen.
	26 Wasser und Badespass machen.
30 Lebenswerte Region machen.	

36	FINANZINFORMATIONEN
	für das Geschäftsjahr 2022

43	IMPRESSUM
-----------	------------------

JAHRESBERICHT ONLINE

Digital und klimafreundlich: Den Jahresbericht der Stadtwerke Gießen für das Geschäftsjahr 2022 finden Sie online.

 www.stadtwerke-giessen.de/jahresbericht



links: **JENS SCHMIDT**
Kaufmännischer Vorstand der SWG

rechts: **MATTHIAS FUNK**
Technischer Vorstand der SWG

Trotz aller Krisen einiges vorangebracht

2022 konfrontierte die gesamte deutsche Energiebranche mit Krisen in bis dato nicht bekanntem Ausmaß. Steigende Beschaffungskosten, ausfallende Erdgasimporte und die Nachwehen der Coronapandemie mit Problemen in den Lieferketten gaben reichlich Anlass zur Besorgnis. Wie die Stadtwerke Gießen mit diesen Herausforderungen umgegangen sind und warum das Unternehmen vergleichsweise gut durch dieses dritte und schwerste Krisenjahr in Folge gekommen ist, erörtern die beiden Vorstände Matthias Funk und Jens Schmidt im Interview.

Das Krisenjahr 2022 dürfte deutliche Spuren hinterlassen. Besonders betroffen war und ist die Energiebranche. Was geht in jemandem vor, der in solch einer Situation die Geschicke eines Stadtwerks lenkt?

JENS SCHMIDT: Man kommt natürlich ins Grübeln und fragt sich, ob diese oder jene Entscheidung richtig ist. Und ja – mit jeder weiteren Hiobsbotschaft wachsen erst einmal die Sorgen. Aber bei all meinen Überlegungen und Abwägungen komme ich immer wieder zu dem Schluss, dass wir – und damit meine ich ausdrücklich die Stadtwerke Gießen als Ganzes – gut aufgestellt sind und alles in geregelten Bahnen läuft. Oder anders formuliert: Die Stadtwerke Gießen sind nach wie vor ein kerngesundes, wirtschaftlich stabiles und schlagkräftiges Unternehmen.

MATTHIAS FUNK: Ich teile diese Einschätzung. Und möchte ergänzen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidenden Anteil daran haben. Obwohl sich wegen der Krise die Rahmenbedingungen permanent verschärfen und immer Neues dazukommt, funktioniert die Mannschaft wie eh und je. Das macht mich – und das spreche ich auch im Namen von Jens Schmidt aus – wirklich stolz. Und dafür danken wir an dieser Stelle allen, die dabei geholfen haben.

Als Energieversorgungsunternehmen planen Sie naturgemäß langfristig. Wie haben Sie auf die vielen aufeinanderfolgenden Herausforderungen reagiert, die seit Ende 2021 vergleichsweise unvermittelt und in kurzer Abfolge entstanden? Das muss doch ziemlich viel durcheinandergewirbelt haben.

MATTHIAS FUNK: Es wäre vermessen zu behaupten, dass die Krise spurlos an uns vorbeigezogen ist. Und ja – viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten sich aus dem Stand in Themen einarbeiten, die es zuvor schlicht nicht gab – Stichwort Dezember-Soforthilfe. Und unsere langfristige und damit vorausschauende Planung hat uns in vielerlei Hinsicht geholfen, 2022 so gut zu überstehen.

Nehmen wir als Beispiel einmal die Notstromaggregate für unsere eigene Infrastruktur – etwa das Wasserwerk oder die Gasdruckregelanlagen. Wir haben schon vor sechs Jahren erkannt, dass wir solche Back-up-Lösungen brauchen und entsprechende Geräte angeschafft. Viele andere vernachlässigten die Resilienz ihrer Infrastruktur – eben weil sich niemand hierzulande eine Gasmanngelage, einen Blackout oder auch nur Brownouts vorstellen konnte. Diese – wie wir heute wissen – trügerische Sicherheit verleitet dazu, das für den Aufbau von Resilienz nötige Geld lieber anderweitig auszugeben. Das Problem daran: Im Frühjahr 2022 wurden zumindest Brownouts quasi über Nacht zu denkbaren Szenarien, auf die man sich besser vorbereitet. Was sich dann als schwierig bis unmöglich erwies. Denn Notstromaggregate wurden schnell knapp. Und um noch einmal auf Blackouts zurückzukommen – mit dem Thema beschäftigt sich bei uns schon seit 2016 eine Arbeitsgruppe. Für alle Versorgungsbereiche.

JENS SCHMIDT: Auch in unserem Kerngeschäft, also der Beschaffung und dem Verkauf von Energie, hat sich unser vorausschauendes Handeln bewährt. Für unsere Kundinnen und Kunden waren wir nur deshalb der gewohnt sichere Hafen, weil wir Energie in vielen kleinen Teilmengen und über lange Zeit im Voraus einkaufen. Ob wir die Versorgung aller Kundinnen und Kunden jederzeit sicherstellen, stand bei uns nie zur Diskussion. Anders als bei vielen Mitbewerbern. Wir waren sogar in der Lage, auch größeren Geschäftskunden in der Region vernünftige Angebote zu unterbreiten und sie zu beliefern.

Natürlich macht sich die Krise vor allem bei der Beschaffung und dem Verkauf von Energie bemerkbar. Waren auch andere Bereiche der SWG betroffen?

MATTHIAS FUNK: Eigentlich alle – einige mehr, andere weniger. Auch solche, die man in diesem Kontext zunächst einmal gar nicht auf dem Schirm hat. Unser Materialeinkauf etwa hat einen hervorragenden Job gemacht. Obwohl es immer noch Lieferengpässe bei allen möglichen Produkten gibt, haben unsere Einkäuferinnen und Einkäufer

umsichtig und vorausschauend agiert. Mit dem erfreulichen Ergebnis, dass wir immer genug Material hatten, um unsere Arbeiten termingerecht zu erledigen. Darüber hinaus haben wir natürlich auch geprüft, wo und wie wir unseren eigenen Energieverbrauch senken können. Was dazu führte, dass der Wellnessbereich im Badezentrum Ringallee geschlossen blieb. Im Hallenbad Ringallee haben wir die Wassertemperatur reduziert und einige Kurse von dort ins Westbad verlagert. Hier konnten wir die Temperaturen auf dem gewohnten Niveau halten, weil wir das Wasser im Westbad tatsächlich nur mit Abwärme heizen, die ohnehin anfällt. Ein Absenken der Temperatur hätte also keinen Spareffekt.

JENS SCHMIDT: Ich möchte noch eine weitere wichtige Maßnahme ergänzen: Wir wissen, dass die hohen Energiekosten einige unserer Kundinnen und Kunden in finanzielle Schwierigkeiten bringen. Folglich mussten wir uns auf mögliche Zahlungsausfälle vorbereiten und unsere Liquidität sichern. Das ist uns in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen gelungen. Unsere Eignerin stellt uns im Rahmen eines Cash Poolings ebendiese Liquidität zur Verfügung. Die haben wir zwar bisher nicht gebraucht. Aber es ist schön zu wissen, eine Risikovorsorge zu haben, auf die man zurückgreifen kann, wenn es tatsächlich einmal nötig werden sollte.

Sie erwähnten schon die Begriffe Gas-mangellage und Brownout. Inwieweit haben diese Szenarien die Arbeit bei den SWG beeinflusst?

MATTHIAS FUNK: In den betroffenen Bereichen massiv. Unsere Fachkräfte haben sich bis ins letzte Detail mit der Materie beschäftigt und alle Vorbereitungen getroffen. Dazu gehörte auch eine akribische Abstimmung mit Einrichtungen des Katastrophenschutzes – etwa der Feuerwehr oder der Polizei. Dank des milden Winters kam es nicht zur gefürchteten Gasmangellage und keines der Szenarios trat ein. Darüber sind wir alle sehr froh. Aber ich bin sicher, dass wir alles im Griff gehabt hätten, wenn es hart auf hart gekommen wäre.

All dies klingt, als wären der Krisenbewältigung große Teile des Tagesgeschäfts zum Opfer gefallen?

JENS SCHMIDT: Einige Zugeständnisse müssen wir schon machen, weil sich die Prioritäten in Krisen verschieben, allein schon um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen. Tatsächlich haben wir trotzdem einiges vorangebracht und praktisch alles Wichtige erreicht, was auf unserem Plan stand.

Können Sie Beispiele nennen?

JENS SCHMIDT: Etwa die Transition unseres SAP-Systems in eine cloudbasierte Lösung. Trotz ihrer Komplexität ging sie völlig geräuschlos an einem Wochenende über die Bühne. Seit dem 1. Mai läuft unser SAP-System auf Servern der Firma ITEMS, an der wir uns inzwischen beteiligt haben, um künftig weitere Effizienzpotenziale zu erschließen. In der Sparte Wasser konnten wir einen Betriebsführungsvertrag mit Allendorf/Lumda abschließen. Aus dem Bewerbungsverfahren um die Gaskonzessionen in Reiskirchen gingen wir als Sieger hervor. Genau wie aus dem Rechtsstreit um die Direktvergabe für den ÖPNV in Gießen. Nicht zuletzt haben wir zusammen mit der Stadt Gießen die MIT.GIESSEN GmbH gegründet.

Zu welchem Zweck?

JENS SCHMIDT: Um die Energiewende vor Ort zu beschleunigen. Auftrag der MIT.GIESSEN ist es, Photovoltaikanlagen auf kommunalen Liegenschaften zu errichten.

Das Thema Photovoltaik ist aber ja nur ein kleiner Teil der Energiewende. Mussten Sie die Sektoren Wärme und Verkehr im vergangenen Jahr hintenanstellen?

MATTHIAS FUNK: Im Gegenteil. Wir haben viel auf den Weg gebracht. Beim Nahverkehr sind wir schon lange ganz vorn dabei. Unsere Busse fahren seit 2019 mit Biomethan – also nahezu CO₂-neutral. Und wie in jedem Jahr haben wir auch 2022 die Flotte wieder weiter modernisiert – mit sechs noch sparsameren

Bussen. Richtig spannend wird das Thema Dekarbonisierung allerdings, wenn wir uns anschauen, was wir im Wärmesektor erreicht haben. So haben wir bereits eine Zusage für die Mittel aus der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze. Damit können wir unseren Wärmetransformationsplan erarbeiten. Dieser dann ebenfalls zu genehmigende Entwicklungspfad macht Gießener Fernwärme noch attraktiver. Denn dann erfüllt sie alle Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes – auch in Zukunft. Für unsere Kundinnen und Kunden bedeutet das: Unsere Fernwärme ist für sie eine wirklich sinnvolle Lösung, um Wohnraum zu beheizen und Warmwasser zu bereiten – eben weil sie sich nicht um immer strengere Umweltvorgaben kümmern müssen. Das übernehmen wir. Und wir arbeiten dafür, dass die Transformation zur CO₂-Neutralität, also die vollständige Dekarbonisierung bis spätestens 2035 abgeschlossen ist. Damit verfolgen wir hier in Gießen im Übrigen ein deutlich ambitionierteres Ziel als der Bund, der die Klimaneutralität erst 2045 erreichen möchte. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir in einer Ausschreibung den Zuschlag für ein staatlich gefördertes iKWK-Projekt gewonnen haben. iKWK steht für intelligente Kraft-Wärme-Kopplung. Geplant ist ein Großwärmepumpen-Projekt mit der Bezeichnung PowerLahn. An diesem großen Projekt werden wir die nächsten Jahre arbeiten.

Ein gutes Stichwort: Was sehen Sie auf die Stadtwerke Gießen zukommen und was haben Sie im aktuellen Geschäftsjahr vor?

JENS SCHMIDT: Zunächst einmal möchte ich erwähnen, dass wir im ersten Quartal eine extrem komplexe Aufgabe bewältigen konnten. Es ist uns gelungen, die von der Bundesregierung beschlossenen Preisbremsen für Strom, Gas und Fernwärme in unser Abrechnungssystem zu integrieren, das schlichtweg nicht für derartige Deckelungen vorgesehen ist. Für die nötigen Neuprogrammierungen und die zahlreichen notwendigen Testläufe standen nur etwa acht Wochen zur Verfügung. Und um es an dieser Stelle noch einmal klar zu sagen: Die Preisbremsen sind nicht nur eine Herausforderung in Sachen EDV, sondern auch in finanzieller Hinsicht. Denn die hohen Energiepreise und das Risiko auf den Beschaffungsmärkten belasten unsere Liquidität. Zudem ist der Weg, um vom Staat

die Zuschüsse für unsere Kundinnen und Kunden zu bekommen, durchaus beschwerlich. So reicht es nicht aus, einfach nur die entsprechenden Mengen und Kosten zu melden. Wir sind verpflichtet, Nachweise dafür zu erbringen, dass wir alles so erledigen, wie sich die Politik das vorstellt. Jetzt aber zum Ausblick. Was die Energiepreise angeht, gibt die Entwicklung an den Energiebörsen Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Wie sich die Situation entwickelt, lässt sich jedoch nicht seriös vorhersagen. Dafür ist die geopolitische Lage einfach zu unsicher und zu schwer zu durchschauen. Noch dazu bleibt das Wetter ein ernst zu nehmender Faktor. Niemand weiß heute, ob nicht ein weiterer heißer Sommer französische Kernkraftwerke lahmlegt, was sich sofort wieder auf die Preise bei uns in Deutschland auswirken würde. Sicher ist hingegen, dass wir wie gewohnt mit spitzer Feder kalkulieren, um unseren Kundinnen und Kunden bestmögliche Preise zu bieten. So viel kann ich versprechen.

MATTHIAS FUNK: Auch technisch wird sich bei den Stadtwerken Gießen 2023 wieder einiges bewegen. Ganz oben auf unserer Agenda steht die weitere Diversifizierung der Brennstoffe, die wir in unseren Wärmeerzeugern einsetzen. Natürlich mit dem Ziel, CO₂ einzusparen. Zudem sollte ein weiteres Zukunftsprojekt Fahrt aufnehmen. Denn die Betreiber von Kläranlagen müssen 2023 Farbe bekennen und sich entscheiden, wie sie künftig mit ihrem Klärschlamm umgehen. Mit unserem Vorschlag, eine Anlage zur thermischen Verwertung aufzubauen, in der auch das für die Landwirtschaft so wichtige Phosphat zurückgewonnen wird, bieten wir eine finanziell attraktive und ökologisch sinnvolle Alternative. Ich gehe fest davon aus, dass wir genug Kommunen überzeugen können, sich an diesem Projekt zu beteiligen und uns ihren Klärschlamm für die nächsten Jahre zu liefern, und so den Bau einer entsprechenden Anlage wirtschaftlich möglich machen.

JENS SCHMIDT: Alles in allem freuen wir uns, auch 2023 mit unserem guten Team die Herausforderungen anzugehen, und wir sind froh, dass wir mit unserem Aufsichtsrat ein Gremium haben, das uns bei allen Herausforderungen aktiv unterstützt und mit Rat und Tat zur Seite steht.




Über die SWG

Unser Auftrag sind Sie. Ihre zuverlässige Versorgung mit Strom, Erdgas und Fernwärme sowie die Lieferung von Trinkwasser. Mit unseren Bädern bieten wir Ihnen Freizeitspaß und Erholung, unser Nahverkehr macht Sie mobil. Wir haben immer Ihre Zufriedenheit im Blick – und unsere Verantwortung für die Region. Fest in Mittelhessen verwurzelt sind wir Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Wir treiben die Energiewende schon seit vielen Jahren voran, erarbeiten immer neue Konzepte und leisten unseren Beitrag dazu, dass unsere Region lebenswert bleibt: mit einem breiten Engagement für Projekte und Vereine aus Sport, Sozialem oder Kultur.

SWG-Tochtergesellschaften

Neun weitere Gesellschaften gehören zum SWG-Konzern. Vom öffentlichen Personennahverkehr über Biogasanlagen bis hin zum Universitätsklinikum – die SWG sind in der Region tief verwurzelt.

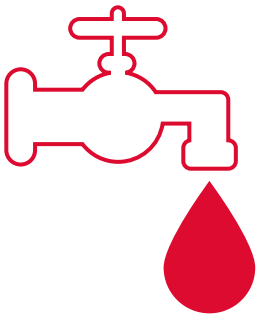
ANTEIL GEHALTEN VON DEN SWG

MIT.BUS GmbH Mathias Carl (GF)	100%	
MIT.BIO Biogasanlage Großen-Buseck GmbH Matthias Funk (GF), Marco Klos (GF), Besim Krasnici (GF)	51%	
MIT.BIO Biogasanlage Heuchelheim GmbH Matthias Fink (GF), Thorsten Klug (GF)	51%	
Heizkraftwerk Gießen GmbH Matthias Fink (GF)	74,9%	
ServiceSTADTwerke GmbH & Co. KG Diana Reuß (GF)	100%	
Mittelhessen Netz GmbH Rüdiger Schwarz (GF)	100%	
Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH Matthias Funk (GF), Daniel Hörr (GF)	50%	
BGS Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH Martina Gießler (GF)	100%	
MIT.GIESSEN GmbH Stadt Gießen und SWG (Gesellschafter), jeweils Jutta Müller (technische GF), Wladislaw Krenz (kaufmännischer GF)	50%	

2022

Zahlen, Fakten, Highlights

Der Rückblick auf ein bemerkenswertes Jahr 2022 zeigt: Trotz der Energiekrise konnten die SWG konsequent ihre Ziele voranbringen und ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten ausbauen.

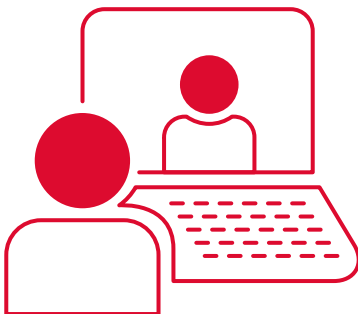
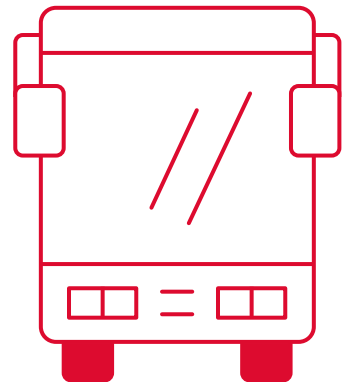


10,5 Mio. Liter Wasser

werden täglich aus zehn Brunnen im Wasserwerk Queckborn gefördert.

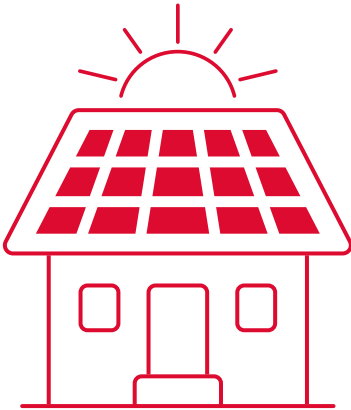
2,761 Mio. km

legte unsere Stadtbusflotte mit Biomethan-Antrieb im Jahr 2022 zurück. Eine Strecke, die rund 69 Erdumrundungen entspricht.



Rund **3.000**
Energieberatungen

finden pro Jahr in unserem Kundenzentrum am Marktplatz statt – vor Ort, telefonisch oder per Video-Chat. Außerdem haben im Jahr 2022 337 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserer Vortragsreihe „Energiewissen am Dienstag“ teilgenommen, um sich über aktuelle Energie-Themen zu informieren.

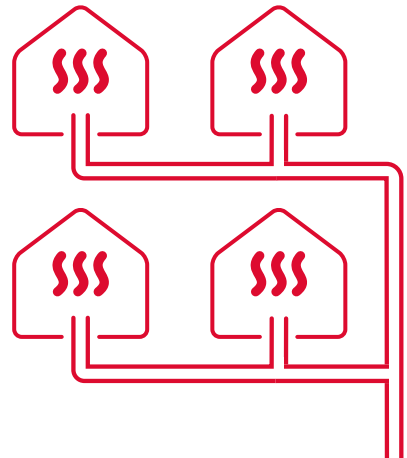


Circa **494 kWp** Leistung

konnten die von den SWG gebauten Photovoltaik-
anlagen 2022 erbringen. Dies betrifft eigene
Liegschaften sowie PV-Anlagen von Privat- und
Gewerbekundinnen und -kunden.

5.056 Gebäude

beliefern die SWG insgesamt mit Fernwärme –
davon in Gießen rund 2.800. Die Fernwärme
bringen wir in Form von heißem Wasser über ein
über 200 Kilometer langes, optimal isoliertes
Rohrnetz zu den Kundinnen und Kunden.



Rund **153** Vereine

aus Gießen und der Region haben die SWG im
letzten Jahr im Rahmen des Sponsorings unterstützt
und 45 Vereine mit Spenden begünstigt.

MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Unsere Region sicher und bezahlbar mit sauberer Energie zu versorgen, bestes Wasser zu liefern, die Menschen emissionsarm von A nach B zu bringen und bei ihren individuellen Energiefragen zu unterstützen – all das und noch viel mehr treibt uns, die Stadtwerke Gießen, jeden Tag an. Wir finden zukunftsfähige Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit und entwickeln Lösungen, die unsere Region heute und morgen lebenswert machen.

Ein gutes Gefühl machen.

Sicherheit hat viele Dimensionen: Eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser gehört ebenso dazu wie die Gewissheit, faire Preise für Energie zu bezahlen – basierend auf einer soliden Beschaffung und einem hohen Anteil an Eigenzeugung. Unsere rund 770 hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihre Erfahrungen und ihr Wissen ein und sorgen so dafür, dass auf die SWG jederzeit Verlass ist.

Klimaschutz nahbar machen.

Längst ist klar: Die Energiewende, das sind nicht nur riesige Wind- und Solarparks – vielmehr kommt es auf jeden kleinen Beitrag an. Deshalb unterstützen wir aktiv dabei, so viele Dachflächen wie möglich für Photovoltaik zu nutzen, die Elektromobilität in der Region auszubauen und den öffentlichen Nahverkehr attraktiv zu gestalten. Getreu dem Motto „Die klimafreundlichste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird“ sind wir die erste Anlaufstelle für alle Fragen zum Energiesparen und zur Energieeffizienz. So tragen wir als Energieversorger und Partner der Stadt auf vielen Ebenen dazu bei, das große Ziel „Klimaneutrales Gießen 2035“ zu erreichen.

Heizen grüner machen.

Dass bei der Energiewende neben Strom auch die Wärme eine zentrale Rolle spielt, ist durch die Energiekrise mehr denn je im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Uns beschäftigt der Umbau der Wärme-

versorgung schon deutlich länger, sodass wir bereits viel geschafft haben: Sowohl unsere Fernwärme als auch das von uns gelieferte Erdgas sind klimaneutral. Unser Innovationsgeist treibt uns an, immer weiter in die Forschung und Umsetzung zukunftsorientierter Lösungen zu investieren.

Große digitale Schritte machen.

In der Digitalisierung stecken unendlich viele Chancen und Potenziale. Daraus einen echten Nutzen für die Menschen, Unternehmen und Einrichtungen in unserer Region zu entwickeln, gehört zu den wichtigen Aufgaben der SWG. Dafür arbeiten wir an digitalen Lösungen – angefangen beim frei zugänglichen WLAN in Gießen bis hin zu optimierten Online-Services in unserem Kundenportal. Zudem bauen wir die Infrastruktur für die vielseitige Übertragungstechnik LoRaWAN aus. Im Nahverkehr sorgt eine gezielte Datennutzung bereits für spürbar mehr Komfort.

Mehr Lebensqualität für alle machen.

Die Gesellschaft braucht starke Stützen. Wir nehmen diese Rolle seit Jahrzehnten aus Überzeugung an – mit einem breit gefächerten Engagement für Schulen und Kindergärten, den Breiten- und Spitzensport, für Museen, die Feuerwehr und soziale Projekte. Unsere Bäder bieten nicht nur Freizeitspaß, sondern sind auch der Ort, an dem Kinder schwimmen lernen und somit „wassersicher“ werden. Als großer Arbeitgeber und Ausbilder stehen wir für Perspektiven und Wirtschaftskraft. Das zeigen wir auch, indem wir zahlreiche Aufträge an hier ansässige Unternehmen vergeben und so die Wertschöpfung in der Region halten.



ZUVERLÄSSIG STROM UND WÄRME MACHEN.



Versorgungssicherheit ist unsere oberste Maxime.

Die SWG hatten in der Energiemarktkrise 2022 einige Turbulenzen zu bewältigen. Ein vorrangiges Ziel in dieser Zeit: Den Kundinnen und Kunden ein sicherer Hafen zu sein und sie nicht im Stich zu lassen, während einige Versorger die Belieferung eingestellt hatten.

Auch in der Energiemarktkrise ein sicherer Hafen

Alarmstufe beim Notfallplan Gas, Preissprünge an den Märkten, großer Aufklärungsbedarf beim Thema Energiesparen: 2022 war ein herausforderndes Jahr.

Der 23. Juni 2022 markiert im Rückblick die wohl schwierigste Phase der Energiekrise. An diesem Tag rief das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) die zweite Stufe des Notfallplans Gas aus. Diese sogenannte „Alarmstufe“, ausgelöst durch die Kürzung der Gaslieferungen aus Russland, hatte etliche Konsequenzen: Bundesweit wurden Kohlekraftwerke aus der Bereitschaft aktiviert, teures Gas auf dem Weltmarkt eingekauft. Dazu gab es Sparappelle, auch an die Industrie.

Die Stadtwerke Gießen mussten ebenfalls reagieren. Die Preise stiegen extrem und kaum berechenbar. Durch den Ukraine-Krieg gerieten über viele Jahrzehnte stabile Gewissheiten ins Wanken: dass Energie – als warme Wohnung, für die Mobilität, für die Wirtschaft – einfach immer da ist.

Die regionalen Versorger hatten nach der Zuspitzung im Juni die Aufgabe, die Vorgaben des Notfallplans konkret umzusetzen, um eine Gasmangellage – die mögliche dritte Stufe des Notfallplans – zu vermeiden. Das Maßnahmenpaket setzte zunächst im eigenen Haus an: Die Raumtemperatur wurde in der Lahnstraße 31 und in den anderen Liegenschaften auf 19 Grad gesenkt, die Warmwasserbereitung abgestellt. Das Hallenbad Ringallee wurde geschlossen, ferner die Wassertemperatur leicht abgesenkt. Darin folgten die SWG einer Empfehlung des Hessischen Städtetages. Der energieintensive Saunabetrieb musste sogar längerfristig eingestellt werden. Der wichtige Schul- und Vereinssport konnte jedoch weiter betrieben werden.

Die Dringlichkeit des Energiesparens war auch das große Thema gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Als Basis wurden die Energiespar-Tipps auf der eigenen Webseite praxisnah erweitert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SWG stehen darüber hinaus stets als Expertinnen und Experten zur Seite, ob in Online-Vorträgen oder in einer persönlichen Energieberatung.

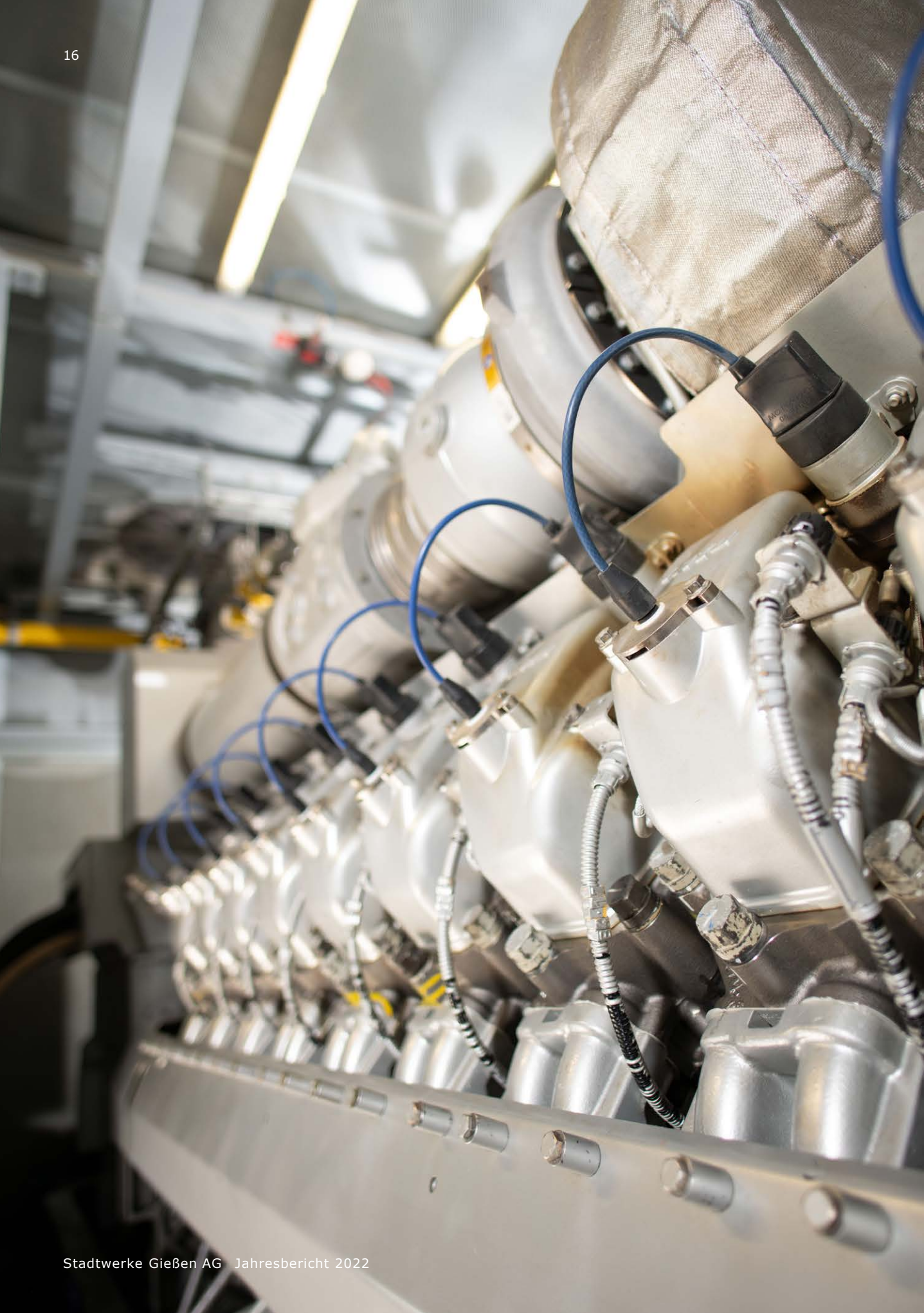
Daneben gab es unter Anbietern für Strom und Wärme die ersten Lieferstopps und Insolvenzen. Die Folge: Einige konnten oder wollten ihre Kundinnen und Kunden nicht mehr versorgen. Bei den SWG verfolgen wir eine andere Beschaffungsstrategie als diese Anbieter und kaufen langfristig und risikoavers ein, um stets eine sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Daher konnten wir die betroffenen Kundinnen und Kunden aus unserer Region auffangen und auch die Versorgung unserer Bestandskundinnen und -kunden zu jedem Zeitpunkt aufrechterhalten.

Die Preisanstiege an den Börsen für Gas und Strom mussten wir teilweise an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben. Auf der anderen Seite profitierten sie selbstverständlich auch von den Preisvorteilen, wie es beispielsweise beim Wegfall der EEG-Umlage im Juni der Fall gewesen ist.

HAMMERMÜHLE MIT SWG VERSCHMOLZEN

Das Elektrizitätswerk Hammermühle Versorgungs GmbH (EWH) ist nicht länger eine eigenständige Vertriebsgesellschaft. Nachdem das Stromnetz der EWH in Selters und Maxsain bereits 2019 veräußert wurde, folgte im Juli 2022 die Verschmelzung mit den SWG. Weil die EWH in ihrer Eigenerin aufging, sind die SWG noch bis mindestens 2024 der Grundversorger in den Netzgebieten der beiden Gemeinden im Westerwald.







Mehr Erneuerbare für Gießen

Die SWG sind seit Langem ein Vorreiter beim Thema regenerative Energie. Diesen Weg verfolgen wir konsequent weiter, um unseren Beitrag zum gemeinsamen Ziel „Gießen 2035 klimaneutral“ zu leisten.

Die Stadtwerke Gießen haben in der Vergangenheit wichtige Entscheidungen zugunsten regenerativer, effizienter und klimagerechter Energien getroffen. So erhalten all unsere Privatkundinnen und -kunden sowie kleinere Betriebe bereits seit 2010 Gießener Grünstrom. Er zeichnet sich durch entscheidende Vorteile aus: Er ist 100 Prozent atom- und kohlestromfrei und entsteht zu großen Teilen hier vor Ort in unseren hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Obwohl wir hier auch Erdgas als Energieträger einsetzen, ist Gießener Grünstrom CO₂-neutral. Denn wir kompensieren das bei unserer Erzeugung entstehende CO₂ mit Verified-Emission-Reduction-Zertifikaten. Was wir nicht selbst produzieren, kaufen wir zu. Dabei legen wir großen Wert auf die Qualität des Stroms: Es handelt sich nachweislich um 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energien. Tatsächlich können wir für jede Kilowattstunde entsprechende Zertifikate vorweisen.

Die SWG arbeiten schon seit vielen Jahren mit der Stadt und vielen weiteren Akteuren am Thema Klimaschutz. Es sind innovative Konzepte für die Zukunft gefragt. Jens Schmidt, Kaufmännischer Vorstand der SWG, ist überzeugt, „dass sich ein neues Normal einstellen wird“. Besonders die regenerative Energieerzeugung, neue Technologien u. a. zur Speicherung und Diversifizierung werden hier eine zentrale Rolle spielen.

Zum Beispiel ist ein neues Projekt in Planung, bei dem regenerative Energie aus der Lahn gewonnen werden soll. Im Juni 2022 gewannen die SWG dafür ein Bieterverfahren um eine staatliche Förderung, die den Einsatz regenerativer Wärmeerzeugung mit zentral gesteuerten Anlagen für Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) verbindet.



„Ohne Wärmewende keine Energiewende. Besonders die Fernwärme wird hier eine zentrale Rolle spielen. Denn wenige große Wärmeerzeuger arbeiten wesentlich effizienter als Tausende kleine.“

**Willi Schwarz (Wärmeversorgung,
Leiter Verfahrenstechnik Projektierung)**

Gießens Fernwärme erfüllt Förderanforderungen

Guter Primärenergiefaktor macht Sanierungen GEG-förderfähig.

Manchmal verbergen sich gute Nachrichten hinter komplizierten Begriffen und Formeln. Zum Beispiel: Die Gießener Fernwärme entsteht mit einem Primärenergiefaktor von 0,25. Ein sehr guter Wert, mit dem sich die SWG im Bundesvergleich in der Spitzengruppe bewegen. Mit sehr angenehmen Konsequenzen für die Kundinnen und Kunden: Wer sich an das Netz anschließt, hat bei einem Neubau oder bei einer energetischen Sanierung Anspruch auf die maximalen Fördermittel, die in verschiedenen Programmen zur klimafreundlichen Modernisierung zur Verfügung stehen.

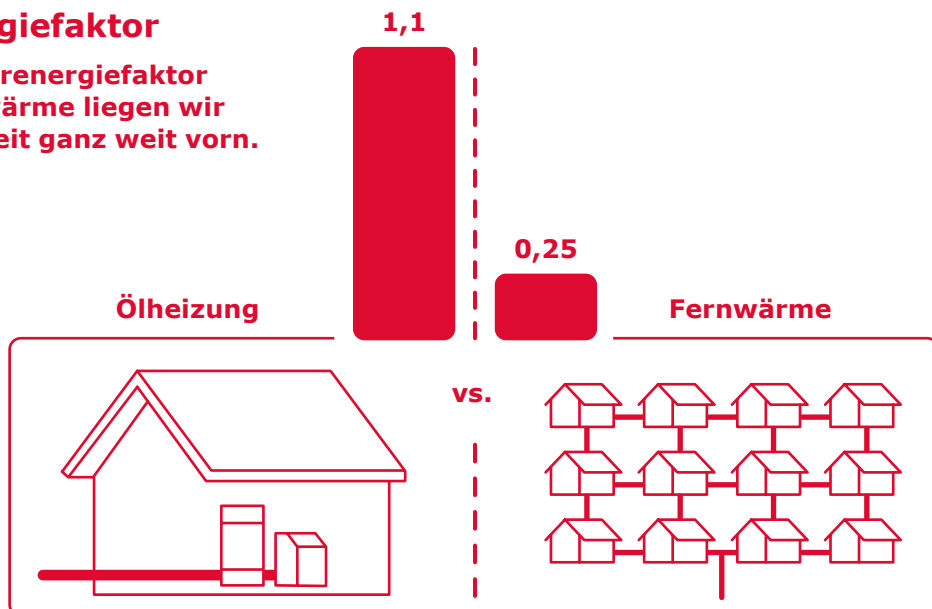
Diese „0,25“ bedeuten: Für jede Kilowattstunde Wärme, die die SWG liefern, müssen nur noch 0,25 Kilowattstunden Primärenergie eingesetzt werden.

Die Kennzahl ist der Beleg dafür, dass wir diese Primärenergie, also etwa Erdgas oder Biomasse, äußerst nachhaltig und effizient einsetzen. Das ist positiv für die Umwelt, und unsere Kundinnen und Kunden profitieren direkt davon.

Selbstverständlich können die SWG alle Angaben durch Zertifikate belegen. Auch die vielleicht zunächst überraschende Aussage, dass unsere Fernwärme CO₂-neutral ist. Das folgt aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG), bei dem Einsparungen aus der äußerst effektiven Kraft-Wärme-Kopplung das CO₂ kompensieren, das beim Einsatz von Erdgas entsteht. Zum Vergleich: Eine herkömmliche Ölheizung für ein Einfamilienhaus setzt im Schnitt 6,2 Tonnen CO₂ frei. Für Gießener Fernwärme beträgt dieser Wert null.

Primärenergiefaktor

Mit dem Primärenergiefaktor unserer Fernwärme liegen wir deutschlandweit ganz weit vorn.





Auch im öffentlichen Nahverkehr hat sich bereits einiges in Richtung Nachhaltigkeit getan. So haben die SWG vor mehr als 15 Jahren mit dem Austausch von Dieselflotten begonnen. Seit März 2019 fahren alle 56 Busse unserer Tochtergesellschaft MIT.BUS GmbH mit sauberem Biomethan nahezu CO₂-neutral. Dadurch sparen wir jedes Jahr rund 5.083 Tonnen Kohlendioxid ein, verglichen mit einer Dieselflotte.


FILIGRANE ARBEIT: RÜCKBAU VON KESSEL 3

Fünf Jahrzehnte stand ein 53-Megawatt-Heizkessel im Heizkraftwerk Leihgesterner Weg und verrichtete seinen Dienst. Im Hochsommer 2022 wurde er von einer Spezialfirma sorgfältig vor Ort zerlegt, da rundherum Leitungen liefen, die nicht beschädigt werden durften.



Vom 20. Juli bis zum 30. August arbeiteten Experten an der Demontage des Kessels im Leihgesterner Weg.

ENERGIEWENDE ZUHAUSE MACHEN.



Wir entwickeln Lösungen zum Ausbau erneuerbarer Energien, denn jeder Quadratmeter für Photovoltaik hilft. Mit dem Modell Mieterstrom können nicht nur Eigentümerinnen und Eigentümer an den Vorteilen erneuerbarer Energien teilhaben, sondern auch die Mieterinnen und Mieter. Darüber hinaus bieten wir mit unserer Produktmarke E-Revolution intelligente und nachhaltige Lösungen rund um die Elektromobilität. Das Angebot reicht von Elektrofahrzeugen über Wallboxen bis hin zu Photovoltaikanlagen und Stromspeichern.

Mieterstrom: Mosaikstein der Energiewende

Photovoltaik auf dem Dach – das war lange nur Eigentümerinnen und Eigentümern vorbehalten. Die SWG ändern das: Wir bauen PV-Anlagen auf die Dächer größerer Wohnanlagen und beliefern die Mieterinnen und Mieter direkt mit dem erzeugten Strom. Das ist gut für das Klima und versorgt die Nutzerinnen und Nutzer mit günstiger Energie aus erneuerbarer Erzeugung. So gelingt auch zukunftsfähige Quartiersentwicklung.

Mehr grüner Strom für Gießen und die Region

Der Kampf gegen den Klimawandel und die Energiemarktkrise haben das Thema Solarenergie enorm vorangetrieben. Und zwar nicht nur bei den großen Anlagen, sondern auch auf möglichst vielen Dächern – jeder Quadratmeter zählt. Neue Gesetze, Regeln und Förderprogramme unterstützen dieses Umdenken.

Die SWG bieten schon länger Eigentümerinnen und Eigentümern an, die PV-Anlagen für sie zu installieren. Wir übernehmen damit die Aufgabe, die Anlage technisch korrekt und effizient ans Netz und in den Betrieb zu bringen. Die SWG sind bei solchen langfristigen Investitionen ein zuverlässiger Partner, denn unsere Kundinnen und Kunden können sich darauf verlassen, dass wir ihnen auch in 10 Jahren noch als qualifizierter Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Mit der Idee des Mieterstroms können nun Menschen von grünem Strom profitieren, ohne Eigentum an der Immobilie oder der PV-Anlage zu besitzen. Das Konzept



Im Leimenkauer Weg 3 wurde bereits eine Anlage installiert.

soll ein wertvoller Mosaikstein der Energiewende werden. Im Kern ist es ganz einfach: Wir installieren die PV-Anlage auf dem Hausdach und liefern dafür grünen Strom deutlich unter dem Tarif der Grundversorgung. Diese Vergünstigung betrifft nicht nur den Solarstrom vom Dach, sondern die gesamte Menge, die die Bewohnerinnen und Bewohner verbrauchen. Den zeitweise überschüssigen PV-Strom speisen wir ins Netz ein. Den zeitweise erforderlichen Reststrom liefern wir als grünen Strom übers Netz.



„Photovoltaikanlagen sind ein Grundpfeiler der Energiewende. Ich freue mich, meinen Teil dazu beitragen zu können, dass hier in der Region immer mehr dieser alternativen Kraftwerke entstehen.“

Stefan Holl (Netze Energie & Wasser, Planung)



Besonders attraktiv ist das Modell für Neubauten, aber auch für Bestandsimmobilien haben die SWG attraktive Lösungen entwickelt. Bei Neubauten wird Mieterstrom von Beginn an zum Bestandteil einer zukunftsorientierten nachhaltigen Quartiersentwicklung. Beim Projekt Philosophenhöhe entstehen zum Beispiel insgesamt 77 Gebäude, darunter auch Gewerbebetriebe und eine Kita. Diese Immobilien bieten etwa 3.500 Quadratmeter nutzbare Dachfläche, die die SWG mit PV-Anlagen belegen, die wiederum die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner mit Mieterstrom beliefern.

MIT.GIESSEN GmbH bringt PV auf städtische Dächer

Auch auf Dächern der städtischen Liegenschaften sollen zukünftig schneller Photovoltaikanlagen geplant und installiert werden. Daher wurde Ende Dezember 2022 die Gründung der Dienstleistungsgesellschaft MIT.GIESSEN GmbH zusammen mit der Stadt Gießen auf den Weg gebracht. Beide Partner halten 50 Prozent der Anteile.

E-Revolution

Mit unserer Marke E-Revolution bieten wir seit 2019 intelligente und nachhaltige Lösungen zur E-Mobilität an. Das Angebot wird kontinuierlich modernisiert und erweitert.

Unabhängig elektrisch unterwegs

Im Jahr 2035 will die Stadt Gießen klimaneutral sein. Das wird nur gelingen, wenn der Verkehr auf erneuerbare Energiequellen umgestellt wird. Die SWG tragen dazu mit zwei Bausteinen bei. Das ist zum einen der öffentliche Nahverkehr: Dort haben wir bereits seit 2006 nach und nach die Stadtbusse auf nahezu klimaneutrales Biomethan umgestellt. Seit 2019 treiben wir mit der Marke E-Revolution auch die Elektrifizierung beim Individualverkehr voran.

Die E-Revolution bietet nachhaltige Lösungen mit einem ganzheitlichen Ansatz. Unsere Kundinnen und Kunden können die einzelnen Produkte – von E-Fahrzeugen über Wallboxen und Photovoltaikanlagen bis hin zu Stromspeichern – frei kombinieren und den eigenen Bedürfnissen anpassen.



Bequem aufladen mit E-TANKEN

Veränderungen bei den smartSTADTwerken: Seit Ende September heißt die nun 100-prozentige Tochter der SWG ServiceSTADTwerke GmbH & Co. KG. Der Fokus der Gesellschaft liegt zunächst auf der Abrechnung von Ladesäulen für E-Autos – also eine Serviceleistung für die Betreiber von Ladeinfrastruktur. Dazu gehört der Service E-TANKEN, der bequem über eine Smartphone-App gesteuert wird. Die App zeigt alle Ladepunkte, deren Verfügbarkeit und den kürzesten Weg dorthin. Die Bezahlung erfolgt ebenfalls über die App, in der die Zahldaten mit Einwilligung eines SEPA-Lastschriftmandats hinterlegt sind.

Von E-Fahrzeugen über E-Box und E-Tanken bis hin zum E-Dach und E-Speicher – die SWG führen in der E-Revolution die ganze Welt der Elektromobilität in einem ganzheitlichen Ansatz zusammen.

Digitaler Schub für den Nahverkehr

WLAN in allen Stadtbussen, Live-Informationen zur Pünktlichkeit und Auslastung: Der öffentliche Verkehr in Gießen wird noch attraktiver. Datenanalysen erhöhen den Komfort und bringen die Verkehrswende voran.

WLAN in Stadtbussen

Bequemer und schneller Internetzugang fast wie zuhause: Das gibt es seit Beginn des Jahres 2023 kostenlos in allen Stadtbussen des Tochterunternehmens MIT.BUS. Nur ein winziger Schritt – der Haken für das Einverständnis mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen – trennt die Fahrgäste vom World Wide Web. Anders als beim heimischen Router wird die Verbindung zum Internet nicht über Telefon- und Glasfaserkabel hergestellt, sondern via Mobilfunk. Das heißt, dass jeder Bus per SIM-Karte mit dem LTE-Netz verbunden ist.



NV-ProVi: Die Echtzeit-Auslastungsanzeige

Technisch anspruchsvoller ist eine weitere Innovation: Echtzeit-Informationen über Auslastung und Pünktlichkeit der Busse. Das bietet die RMV-Livemap. Dort lässt sich zuhause am PC oder unterwegs auf dem Smartphone live ablesen, wie voll ein Bus aktuell ist, wo er sich befindet und wie stark besetzt er zur gewünschten Fahrtzeit sein wird.

Die Kooperation der SWG mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) beruht auf Echtzeitdaten aus den Gießener Bussen und auf 23,4 Millionen historischen Datensätzen. Dass nicht alle Busse mit einem automatischen Fahrgastzählsystem ausgestattet sind, spielt kaum eine Rolle. Denn im Hintergrund arbeitet eine künstliche Intelligenz (KI), die Fahrgastzahlen mithilfe der vorhandenen Werte berechnen und prognostizieren kann.

Das Projekt namens „NV-ProVi“, gefördert vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr, wurde 2022 abgeschlossen. Es gibt jedoch bereits Ideen für weitere Anwendungen, mit denen das Nahverkehrsangebot weiter optimiert werden könnte. Zum Beispiel könnte zukünftig die Sensorik in den Bussen auch Fahrräder oder Rollstühle erkennen und als zusätzliche Informationen in die Livemap und folglich in die Prognosen einfließen lassen.

DAS SWG-KUNDENPORTAL

Alle Dienstleistungen der Stadtwerke auf einer Plattform: Diesen Komfort bieten wir unseren Kundinnen und Kunden mit unserem SWG-Kundenportal. Routineaufgaben, wie Zählerstände melden oder Abschläge ändern, gehen im Portal nicht nur einfacher, sondern es gibt mehr Übersicht und Transparenz. So lassen sich frühere Zählerstände in einer Grafik darstellen, um zum Beispiel den Erfolg von Stromeinsparungen in der Wohnung zu überprüfen.

WASSER UND BADESPASS MACHEN.

Seit 130 Jahren kümmern sich die SWG um das wichtigste aller Lebensmittel: das Trinkwasser. Das erfordert stetige Aufsicht, zuverlässige Betriebsführung und fortlaufende Modernisierung. Ein Beispiel ist in der Innenstadt zu sehen: die Installation von drei neuen Trinkbrunnen. Unsere Bäder haben 2022 einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen geleistet: Das Hallenbad Ringallee war während der Sommermonate geschlossen, die Temperaturen wurden um ein paar Grad reduziert und auf den Saunabetrieb wurde ab Juli 2022 verzichtet. Mit diesen Maßnahmen folgen die SWG unter anderem den Empfehlungen des Hessischen Städtetages.



Wasserversorgung

Dank stetiger Aufsicht, zuverlässiger Betriebsführung und fortlaufender Modernisierung garantieren wir bestes Trinkwasser.

Neue Pumpen für Queckborn

Im Wasserwerk Queckborn sorgten sieben Pumpen seit 16 Jahren zuverlässig für den nötigen Druck, um das Trinkwasser aus dem vorderen Vogelsberg nach Gießen und in die Region zu befördern.

Allerdings arbeitet die aktuelle Generation von Wasserpumpen so viel effizienter, dass sich die Einsparung für Queckborn auf 192.000 Kilowattstunden Strom (und entsprechend viel klimaschädliches CO₂) beläuft – Grund genug für den Kompletttausch. Das Projekt wurde durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes mit 154.000 Euro bezuschusst. Ein neues mobiles Notstromaggregat erhöht zusätzlich die Versorgungssicherheit.

Zuverlässiger Partner in der Region

Seit Januar 2023 übernehmen die Stadtwerke Gießen die Wasserbetriebsführung der Stadt Allendorf/Lumda. Die Stadt profitiert künftig von den zertifizierten Standards und den Erfahrungen der SWG.

Die Verträge wurden nach anderthalb Jahren Vorbereitungen am 21. Dezember 2022 im Rathaus der Stadt Allendorf/Lumda unterzeichnet. Mit der Übernahme

partizipiert die Stadt Allendorf/Lumda von der hochmodernen Struktur der SWG mit gleich zwei Netzleitstellen, die 24 Stunden am Tag und die ganze Woche über besetzt sind.

Drei neue Trinkbrunnen in Gießen in Betrieb genommen

Man kennt es aus den südlichen Ländern: frisches Wasser an öffentlichen Plätzen. Seit Kurzem auch an drei Orten in Gießen: Am Berliner Platz, am Badezentrum Ringallee und in der Straße Mäusburg beim Marktplatz gibt es kostenloses Trinkwasser aus öffentlichen Brunnen.

Die Sorge um die Folgen des Klimawandels waren Auslöser der Installation. Die Brunnen werden im Rahmen des „Integrierten Klimaschutzplans 2025“ des Landes Hessen gefördert. Trinken in großen Mengen ist bei Hitze sehr wichtig, und wer hat schon immer eine Flasche im Rucksack oder in der Tasche?

Alle drei Brunnen sind barrierefrei gestaltet und rund um die Uhr verfügbar. Im Winter bzw. bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt sind sie außer Betrieb, um die Leitungen und Armaturen zu schützen.



„Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1. Wir kümmern uns hier in Gießen um alles, was damit zusammenhängt. Von der Gewinnung und Aufbereitung des Trinkwassers im Wasserwerk Queckborn, über die Speicherung in den Hochbehältern bis hin zur Weiterverteilung nach Gießen.“

**Christian Francke (Netze Energie & Wasser,
Gruppenleiter Gas- und Wasser-Anlagen)**



Aufgrund der angespannten Versorgungslage wurde das Hallenbad Ringallee über die Sommermonate geschlossen.

Badespaß mit Einsparungen

Aufgrund der drohenden Gasmangellage musste das Hallenbad Ringallee während des Sommers schließen. Davon betroffen war auch der Saunabereich. Dieser Verzicht in Zeiten der drohenden Versorgungskrise hat sich jedoch gerechnet. Nicht gespart haben die SWG beim wichtigen Schulsport.

Schmerzhaft, aber notwendig. So lassen sich im Nachhinein die Einschränkungen beurteilen, zu denen wir uns im Sommer 2022 gezwungen sahen: Schließung des Badezentrums Ringallee, außer für den Schulsport, aber einschließlich der beliebten Saunalandchaft. Das Resultat waren ca. 30 gesparte Megawattstunden Wärme pro Monat, unter anderem durch 10.000 Liter Duschwasser, die pro Tag nicht angewärmt werden mussten. Das Westbad und alle Freibäder blieben geöffnet.

SWIM-Sanierungen auf dem Weg


Die aufwendigen Modernisierungsarbeiten im Westbad im Rahmen des SWIM-Programms schreiten fort. Nahezu abgeschlossen ist die Dachflächenanierung der Nebenräume (Duschen und Umkleide), dort ist auch das neue Lüftungsgerät positioniert.

Fünf weitere Bauabschnitte sind geplant, bei denen auch die Böden und Fliesen in den Umkleiden, das Interieur sowie die Glasfassade der Schwimmhalle erneuert werden. Zudem werden behindertengerechte Sanitärräume geschaffen. Die Bezeichnung SWIM leitet sich von der Förderung durch das „Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm“ des Landes Hessen ab.

> 3.600

Kinder haben in den letzten zehn Jahren bei den SWG schwimmen gelernt.

LEBENSWERTE REGION MACHEN.

An aerial photograph of a hilltop castle, likely the Marienberg Fortress in Gießen, Germany. The scene is captured during sunset or sunrise, with a vibrant orange and red sky. The castle's stone walls and towers are silhouetted against the bright light. The surrounding landscape is a mix of green trees and open fields, with a few small houses visible on the lower slopes of the hill.

Die Stadtwerke Gießen sind eng mit der Region verbunden. Wir unterstützen Vereine, Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen, an denen möglichst viele Menschen teilhaben. So helfen wir den unterschiedlichen Akteuren, ihre attraktiven Angebote zu erhalten. Nachdem die Pandemie vieles zum Stillstand gebracht hatte, war dies 2022 fast im gewohnten Stil wieder möglich.



Spiel' Dein Spiel City Day: Endlich wieder möglich

Am 17. Juli 2022 war es so weit: Der Spiel' Dein Spiel City Day im Freibad Ringallee konnte nach zwei Jahren Corona-Pause wieder stattfinden.

Kinder und Jugendliche für Sport zu begeistern, war während der Pandemie so gut wie unmöglich. Vereine verloren Mitglieder, Plätze und Hallen blieben leer, die Folgen für körperliche und psychische Gesundheit werden noch lange zu spüren sein. Gut, dass die von den SWG getragene Veranstaltung „Spiel' Dein Spiel City Day“ im Freibad Ringallee wieder stattfinden konnte.

Mit der Aktion „Spiel' Dein Spiel“ unterstützen die SWG Vereine, Schulen und andere Einrichtungen in der Region, die sich für den Kinder- und Jugendsport engagieren. Das geschieht mit Geld- und Sachspenden, aber auch mit dem „City Day“, der eine Plattform bietet, sich zu präsentieren.

Diese Chance nutzten nicht nur die Vereine mit den gängigen Sportarten wie Fußball, Handball oder Basketball, sondern viele, die Große und Kleine erst kennenlernen mussten: Exoten wie Floorball, Aerial Hoop oder Poledance haben womöglich neue Fans gefunden.



Das Event im Freibad Ringallee bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich in vielen unterschiedlichen Sportarten auszuprobieren.

Der Sport in Spitze und Breite

Den Sport zu fördern, ist für die SWG eine Herzenssache. Uns geht es um alle Facetten des sportlichen Lebens: Spitzenathleten und -teams, die vor vielen Zuschauern antreten, ebenso wie Breitensport-Vereine, die Kindern Bewegung und soziale Kontakte ermöglichen. Unsere Aktion „Spiel' Dein Spiel“ unterstützt genau diesen Gedanken.



„Als eines der größten Unternehmen in der Region betrachten wir es als selbstverständlich, uns für den Sport, Kultur und soziale Projekte in unserem Umfeld zu engagieren. So sorgen wir ein Stück weit mit dafür, dass sich Menschen hier wohlfühlen.“

Stephanie Orlik (Marketing-Services & Sponsoring)





Wieder belebt: Kultur und Museen

Museen, Events und Festivals locken viele Menschen nach Gießen. Kultur ist ein wesentlicher Faktor für Lebensqualität und Attraktivität einer Stadt. Ohne die Unterstützung von Sponsoren wäre aber vieles nicht realisierbar. Weil wir der festen Überzeugung sind, dass kulturelle Veranstaltungen eine wichtige Rolle für die Gesellschaft spielen, tragen wir gern unseren Teil dazu bei.

Auch hier hatte die Corona-Pandemie zu Stillstand geführt. 2022 gab es noch Vorsicht und Einschränkungen, aber doch eine Rückkehr zum kulturellen Leben. Ein Beispiel: Der Gießener Kultursommer mit 15 Tagen voller Events auf dem Hausberg der Stadt kam zurück.

Die Stadtwerke Gießen erfüllen dabei eine sehr praktische Aufgabe: Die Stromleitungen aus dem historischen Kloster sind natürlich nicht für eine große Bühne mit vollem Sound und Lichteffekten ausgelegt. Die SWG sorgen auf der technischen Seite für die Energie, um die Veranstaltung erst möglich zu machen. Überhaupt stehen wir bei Veranstaltungen bereit, bei der technischen Umsetzung zu helfen.

Ein Beispiel für ein Museum mit weit überregionaler Ausstrahlung ist das Mathematikum. Das aus der Justus-Liebig-Universität initiierte Mitmach-Museum hilft gerade Kindern und Jugendlichen, einen besseren Zugang zum Fach zu finden. Hier fördert das Engagement von Sponsoren einen Nutzen, der über Bildung und Unterhaltung noch hinausgeht.

Für den guten Zweck: Tour der Hoffnung

Am 11. August 2022 waren die Stadtwerke Gießen Start- und Zielpunkt für den Prolog der 39. Tour der Hoffnung. Seit inzwischen fast 30 Jahren sind die SWG Partner der Benefiz-Radsportveranstaltung und unterstützen den Kampf gegen den Krebs bei Kindern.

Dieses Mal konnte die Tour der Hoffnung wieder in vollem Umfang stattfinden, nachdem wegen Corona zuvor nur ein reduziertes Programm möglich war. Das Ergebnis der Tour, verkündet auf einer Gala im Gießener Rathaus, war weit erfolgreicher als erwartet: Die Spendensumme betrug mehr als 2,7 Millionen Euro. Mit den Spendeneinnahmen kann die ganzheitliche Behandlung und Forschung an Krebsformen, die bei jungen Menschen auftreten, weiter vorangetrieben werden.

Der Prolog der Tour der Hoffnung fand auch 2022 wieder auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke Gießen in der Lahnstraße statt.

Innovativ: Feuerwehr der Zukunft

Freiwillige Feuerwehren sind von unschätzbarem Wert, nicht nur zur Abwehr von Gefahren, sondern auch als Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement. Die SWG unterstützen seit 2011 den jährlichen Wettbewerb „Feuerwehr der Zukunft“. Jahr für Jahr überzeugen die eingereichten Projekte durch Engagement und Einfallsreichtum.

Der Beitrag der SWG zu dem Wettbewerb ist Ausdruck der Anerkennung für die Leistung der freiwilligen Feuerwehren und zugleich ein Anreiz für ihre Weiterentwicklung. Die eingereichten Ideen zielen zum Beispiel auf die Gewinnung neuer Mitglieder, technische Weiterentwicklung oder die Ausbildung der Jugendgruppen ab.



FINANZ- INFORMATIONEN

für das Geschäftsjahr 2022

Bericht des Aufsichtsrats

Beratung und Überwachung des Vorstands

Der Aufsichtsrat stand im Berichtsjahr in ständigem Kontakt mit dem Vorstand und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Maßnahmen des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 wurden kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. In insgesamt sechs Sitzungen, davon eine in Form einer Webkonferenz und fünf als Präsenzsitzung, hat der Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage der Gesellschaft, alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung des Unternehmens berichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende zwischen den Sitzungsterminen mit dem Vorstand über Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Unternehmens, z. B. die Preisanpassungen, intensiv ausgetauscht. Alle Maßnahmen, die aufgrund

gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben eine eingehende Beratung und Vorlage zur Beschlussfassung erfahren.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Neben der Regelberichterstattung waren insbesondere die folgenden Themen Gegenstand eingehender Beratung und, soweit erforderlich, der Beschlussfassung:

- Extreme Entwicklung der Marktpreise für Gas und Strom und daraus resultierende Preisanpassungen für Strom, Gas und Wärme
- Mangelnde Liquidität der Beschaffungsmärkte für Gas und Strom



Alexander Wright
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Damit einhergehende wirtschaftliche Belastungen, insbesondere der Liquidität
- Ausrufung von Frühwarn- und Alarmstufe des Notfallplans Gas durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und deren Auswirkungen auf die SWG
- Beschluss eines Maßnahmenpakets, wie bei den SWG zur Vermeidung einer Gasmangellage beigetragen werden kann
- Rolle und Aufgaben der SWG bei Strategie „GI 2035 klimaneutral“
- Engagement der SWG bei Photovoltaik, insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung der MIT.GIESSEN GmbH
- Erfolgreiche Verlängerung des Konzessionsvertrags Gas für die Gemeinde Reiskirchen
- Laufende Bewerbungen um Netzkonzessionen für Strom und Gas in vier Kommunen (Lahnau, Biebental, Lollar und Gießen)
- Dekarbonisierung der Wärmeproduktion: Erarbeitung eines Wärmetransformationsplans, wie die Gießener Fernwärme bis 2035 und nach den bundesdeutschen Zielen 2045 CO₂-neutral wird
- Übernahme der Wasserbetriebsführung in der Stadt Allendorf/Lumda durch die SWG ab 2023
- Transition der SWG-SAP-Systeme in das Rechenzentrum der Firma items GmbH & Co. KG in Vorbereitung auf SAP S/HANA
- Umwandlung der SWG-Tochtergesellschaft smartSTADTwerke in ServiceSTADTwerke GmbH & Co. KG mit Fokus auf Abrechnung von Ladesäulen für E-Autos
- Verschmelzung des Elektrizitätswerks Hammermühle (EWH) auf die SWG mit Übergang der EWH-Kundinnen und -Kunden
- Vorstellung des Projekts PowerLahn, der ersten iKWK-Anlage bei der HKW, die durch die SWG errichtet wird
- Förderprogramm der Stadt Gießen für Fernwärme
- Laufende Gerichtsverfahren
- Das abgeschlossene Gerichtsverfahren zur Direktvergabe des ÖPNV und das Umsetzen der Direktvergabe

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Frank-Tilo Becher wurde zum 14. Februar 2022 in den Aufsichtsrat bestellt, aus dem Frau Dietlind Grabe-Bolz zum 31. Januar 2022 ausgeschieden ist. Im Mai 2022 fanden zudem Wahlen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat statt. Dadurch ist es zu folgenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gekommen: Herr Christian Münch ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seine Stelle wurde Frau Frauke Jörren zum Aufsichtsratsmitglied bestellt. Am 20. Juli 2022 kam es darüber hinaus zu weiteren personellen Veränderungen: Herr Thomas Rausch, Herr Wolfgang Sahmland, Herr Klaus Peter Möller, Frau Christine G. Wagener, Herr Peter Neidel und Herr Christian Heimbach sind

aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Dafür sind Frau Melanie Tepe, Frau Lea Weinel-Greilich, Frau Vera Strobel, Herr Francesco Arman, Herr Martin Schlicksupp und Frau Nina Heidt-Sommer neue Aufsichtsratsmitglieder. Außerdem wurde Herr Alexander Wright zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und löste damit Frau Astrid Eibelshäuser ab.

Jahresabschluss und Gewinnabführung 2022

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Gießen AG für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main, hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 geprüft. Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zugeleitet.

Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 19. Juli 2023 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, für Fragen zur Verfügung gestanden und ergänzende Auskünfte erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Vorstands seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt der vom Vorstand vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat sowie dem Vorstand der Stadtwerke Gießen für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2022. Danke an alle SWGlerinnen und SWGler, dass sie in diesem Jahr die zusätzlichen Belastungen durch die Energiekrise erfolgreich gemeistert haben.

Gießen, im Juli 2023

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gießen AG



Alexander Wright
Vorsitzender

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.764.545,00	2.007.601,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	837.226,33	581.298,10
	2.601.771,33	2.588.899,10
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	33.940.961,21	35.258.574,21
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.449.113,52	4.449.113,52
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.342.913,00	1.400.019,00
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	39.112.965,00	41.248.065,00
5. Verteilungsanlagen	137.456.460,05	133.766.268,05
6. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
7. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	9.091.169,00	8.838.291,00
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	509.211,00	614.599,00
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.741.938,00	11.387.809,00
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.539.913,44	3.015.839,60
	241.184.644,22	239.978.578,38
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	520.243,49	443.512,35
2. Beteiligungen	1.621.597,88	1.179.601,88
3. Sonstige Ausleihungen	353.100,00	153.100,00
	2.494.941,37	1.776.214,23
Summe Anlagevermögen	246.281.356,92	244.343.691,71
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.217.203,43	4.516.048,05
2. Unfertige Leistungen	1.033.417,31	680.117,65
	11.250.620,74	5.196.165,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.335.829,99	52.655.038,63
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	40.746,37	37.966,45
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.345.022,82	1.243.663,27
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14.156.371,92	10.911.623,02
	85.877.971,10	64.848.291,37
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.117.863,57	26.462.423,80
Summe Umlaufvermögen	134.246.455,41	96.506.880,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	464.784,41	313.184,26
D. Aktive latente Steuern	118.538,73	129.927,84
Summe Aktiva	381.111.135,47	341.293.684,68

Passiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	40.000.000,00
II. Kapitalrücklage	32.454.174,65	32.454.174,65
III. Gewinnrücklagen	59.100.000,00	55.850.000,00
IV. Konzernbilanzgewinn	20.227.005,65	14.223.974,26
V. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	3.713.710,13	3.751.598,18
Summe Eigenkapital	155.494.890,43	146.279.747,09
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	34.994.073,43	33.240.288,44
C. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.869.010,00	5.040.101,00
2. Steuerrückstellungen	6.131.446,35	2.127.342,44
3. Sonstige Rückstellungen	48.139.377,21	40.749.593,15
Summe Rückstellungen	59.139.833,56	47.917.036,59
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.179.509,62	42.607.315,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.012.236,05	38.638.289,37
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	493.554,63	600.269,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.500,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	17.651.548,06	25.941.655,77
Summe Verbindlichkeiten	125.349.348,36	107.787.530,27
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.132.989,69	6.069.082,29
Summe Passiva	381.111.135,47	341.293.684,68

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 in EUR	2021 in EUR
1. Umsatzerlöse	590.990.265,61	439.983.060,55
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer	-22.062.999,56	-27.657.758,92
	568.927.266,05	412.325.301,63
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	353.299,66	-216.268,14
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.831.766,98	3.653.744,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.241.163,91	8.673.880,52
Gesamtleistung	591.353.496,60	424.436.658,53
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-378.545.984,60	-236.484.592,09
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-95.981.316,11	-88.017.320,06
	-474.527.300,71	-324.501.912,15
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-38.692.461,64	-38.114.592,58
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 2.916 TEUR (i. Vj. 2.737 TEUR)	-10.538.333,77	-10.094.734,52
	-49.230.795,41	-48.209.327,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.838.893,96	-22.358.018,93
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.972.304,59	-21.734.720,26
	-570.569.294,67	-416.803.978,44
9. Erträge aus Beteiligungen	255.966,31	284.474,70
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	76.610,71	60.260,95
	332.577,02	344.735,65
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-109.679,00	0,00
13. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	76.731,14	41.847,28
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.514.641,78	-1.297.191,83
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.179.840,53	-1.133.074,17
16. Ergebnis nach Steuern	13.389.348,78	5.588.997,02
17. Sonstige Steuern	-1.674.205,44	-1.621.351,09
18. Konzernjahresüberschuss	11.715.143,34	3.967.645,93
19. Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis	37.888,05	73.424,05
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.473.974,26	10.182.904,28
21. Konzernbilanzgewinn	20.227.005,65	14.223.974,26

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Gießen AG
Lahnstraße 31
35398 Gießen
Telefon 0800 23 02 100*
Telefax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de
www.stadtwerke-giessen.de

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotografie

MARCO KESSLER | MEDIASHOTS, Linden
SWG

Druck

Druckerei Bender GmbH, Wettenberg



Der Jahresbericht der Stadtwerke Gießen wurde klimaneutral und umweltfreundlich auf 100 Prozent Recyclingpapier gedruckt, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und FSC®-zertifiziert.

*kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen



Stadtwerke Giessen AG · Lahnstraße 31 · 35398 Giessen
Telefon 0800 23 02 100* · Telefax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de · www.stadtwerke-giessen.de

*kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen